

Anforderungsprofil	Stand: 12.08.2022 Ersteller/in: Fr. Kölbel (Bearbeiter/in) LSe
---------------------------	--

Die grau unterlegten Felder markieren den verbindlichen Teil des Anforderungsprofils

Dienststelle: Jugendstrafanstalt Berlin
--

1.	<p>Beschreibung des Arbeitsgebietes: (ggf. Aufgabenanalyse und Text GVPL)</p> <p>Psychologin/Psychologe in Gruppenleitungsfunktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leitung einer Wohngruppe in einem Unterbringungsbereich - Beratung, Betreuung und Behandlung von Gefangenen auf der Grundlage fachspezifischer Standards unter Berücksichtigung der jeweiligen Bereichs-/Hauskonzeption - Bearbeitung von und Mitwirkung bei allen in diesem Zusammenhang entstehenden Verwaltungsvorgängen - Krisenintervention - Fachbeiträge und besonders gründliche Prüfungen auch bei/zu sonstigen Gefangenen - ggf. Personalverantwortung für zugeordnete Mitarbeitende des Allgemeinen Vollzugsdienstes (in Abhängigkeit der Führungsstruktur im Bereich)
-----------	---

2.	<p>Formale Anforderungen</p> <p>Abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium in der Fachrichtung Psychologie wünschenswert: Approbation in einem Richtlinienverfahren oder eine begonnene (oder zeitnah zu beginnende) oder abgeschlossene Ausbildung in einem der Richtlinienverfahren (psychoanalytische, tiefenpsychologisch fundierte oder Verhaltenstherapie) <u>oder</u> alternativ über eine therapeutische Zusatzqualifikation (begonnen oder abgeschlossen) in einer insbesondere für die Behandlung von Jugendstrafgefangenen geeigneten Therapierichtung (z.B. Systemische Familientherapie)</p>
-----------	---

Gewichtungen entfallen hier

3. Leistungsmerkmale		Gewichtungen *			
		4	3	2	1
3.1	Fachkompetenzen				

	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Erläuterung der Begriffe • Raum für stellenbezogene Operationalisierungen 	Gewichtungen *			
		4	3	2	1
3.1.1	Kenntnisse der einschlägigen Rechtsvorschriften sowie der hierzu erlassenen Ausführungsvorschriften	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.2	Kenntnisse der vollzuglichen Organisationsstrukturen und der Verfahrensabläufe sowie der Ablauf- und Aufbauorganisation	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.3	Kenntnisse der gültigen Dienstvorschriften der Anstalt sowie verwaltungstechnische, praxisbezogene Kenntnisse und Erfahrungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.4	Kenntnisse der für den Jugendvollzug relevanten, sozialwissenschaftlichen, insbesondere psychologischen, kriminologischen und pädagogischen Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.5	Kriminalprognostische Kenntnisse und Kenntnisse einschlägiger Persönlichkeitstheorien und Therapiemethoden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.6	Kenntnisse in der Erstellung von Diagnosen/Legalprognosen und in forensischer Psychologie und Psychodiagnostik	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.7	Erfahrungen in der Psychotherapie schwieriger und/oder suchtabhängiger und/oder klinisch auffälliger Klientel	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.8	Kenntnisse in der Anwendung spezifischer Software für den Justizvollzug (z.B. SoPart, BASISWeb)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Kenntnisse in der Anwendung der erforderlichen Verwaltungsvorschriften	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.1.9	Kenntnisse einschlägiger erziehungswissenschaftlich-pädagogischer Grundlagen für die pädagogische Intervention und Vollzugsgestaltung im Jugendvollzug	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2	Persönliche Kompetenzen				
3.2.1	Leistungs-, Lern- und Veränderungsfähigkeit				
	▶ Fähigkeit, auch unter schwierigen Bedingungen engagiert zu arbeiten, den Handlungsrahmen auszufüllen und aktiv Wissen und Erfahrungen einzubringen sowie sich auf neue Aufgaben einzustellen und neue Kenntnisse zu erwerben	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	• hinterfragt, vertieft und erweitert eigenes Wissen und Kenntnisse				
	• handelt zielorientiert und übernimmt Verantwortung für das Ergebnis				
	• behält in Stresssituationen und unter Zeitdruck den Überblick				
3.2.2	Organisationsfähigkeit				
	▶ Fähigkeit, vorausschauend zu planen und zu strukturieren und entsprechend zu agieren	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	• stellt notwendige Informations- und Kommunikationswege sicher				
	• fördert die fachliche Zusammenarbeit				
	• legt Arbeitsergebnisse zu den vorgegebenen bzw. vereinbarten Terminen bzw. zu einem für den Arbeitsablauf zweckmäßigen Zeitpunkt vor				

	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Erläuterung der Begriffe • Raum für stellenbezogene Operationalisierungen 	Gewichtungen *			
		4	3	2	1
3.2.3	Ziel- und Ergebnisorientierung ▶ Fähigkeit, Denken und Handeln auf ein gewünschtes Ziel hin auszurichten und die erforderlichen Ressourcen effizient einzusetzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	• berücksichtigt fach- und ressortübergreifende Belange				
	• nutzt vorhandene Informationen, Vergleichsdaten, Kontakte und Fachwissen				
	• behandelt komplexe Sachverhalte ganzheitlich				
3.2.4	Entscheidungsfähigkeit ▶ Fähigkeit, zeitnahe und nachvollziehbare Entscheidungen zu treffen und dafür Verantwortung zu übernehmen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	• bezieht alle zur Verfügung stehenden und erforderlichen Informationen in die Entscheidungsvorbereitung ein				
	• revidiert bzw. modifiziert getroffene Entscheidungen vor dem Hintergrund neuer Erkenntnisse und Informationen				
	• verantwortet auch unerfreuliche Entscheidungen				
	• entscheidet zeitnah und nachvollziehbar und übernimmt für die eigenen Entscheidungen Verantwortung				
3.2.5	Durchsetzungsfähigkeit ▶ Fähigkeit, Vorstellungen und Entscheidungen auch gegen Widerstände zu verwirklichen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	• überzeugt andere durch Kompetenz				
	• vertritt den eigenen Standpunkt freundlich, sachlich und konsequent, auch gegen Widerstände				
	•				
3.2.6	Wissenschaftlich fundiertes Arbeiten ▶ Fähigkeit, professionelle Instrumente nach wissenschaftlichen Kriterien und Erkenntnissen objektiv anzuwenden	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	• arbeitet theoriegeleitet				
	• lässt sich supervidieren				
	• ist in der Lage, auf Quellen zu verweisen				
3.2.7	Vollzugsspezifisches pädagogisches Handeln im Jugendvollzug ▶ Fähigkeit, das eigene Handeln nach erziehungswissenschaftlich-pädagogischen Grundsätzen auszurichten und dies im Vollzugsalltag umzusetzen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	• hält jugendtypisches Verhalten aus, initiiert Veränderungs- und Verbesserungsprozesse, z.B. Qualitätszirkel				
	• reflektiert das Spannungsfeld zwischen pädagogischer Vollzugsgestaltung und Gewährleistung von Sicherheit und Ordnung				
	• unterscheidet zwischen jugendtypischem (steuerbarem) Verhalten und (nicht steuerbarer) psychischer Auffälligkeit				

	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Erläuterung der Begriffe • Raum für stellenbezogene Operationalisierungen 	Gewichtungen *			
		4	3	2	1
	<ul style="list-style-type: none"> • versteht sich als Teil eines Behandlungsteams 				
	<ul style="list-style-type: none"> • bringt Begrenzung und Gehaltenwerden in ein ausgewogenes Verhältnis 				
	<ul style="list-style-type: none"> • berücksichtigt, dass die primäre Aufgabe des Jugendvollzugs in einer korrektiven Beziehungs- und Institutionserfahrung besteht 				
3.3	Sozialkompetenzen				
3.3.1	Kommunikationsfähigkeit	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Fähigkeit, sich personen- und situationsbezogen auszutauschen 				
	<ul style="list-style-type: none"> • hört aktiv zu und fragt nach, argumentiert sachlich und überzeugend, ist verhandlungskompetent 				
	<ul style="list-style-type: none"> • äußert sich in Wort und Schrift strukturiert, flüssig und verständlich 				
	<ul style="list-style-type: none"> • informiert zeitnah und umfassend, stellt notwendige Kommunikationswege sicher 				
	<ul style="list-style-type: none"> • argumentiert und handelt situations- und personenbezogen 				
3.3.2	Kooperationsfähigkeit	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Fähigkeit, sich konstruktiv respektvoll mit anderen auseinanderzusetzen und partnerschaftlich zusammenzuarbeiten, Konflikte zu erkennen und tragfähige Lösungen anzustreben 				
	<ul style="list-style-type: none"> • arbeitet konstruktiv und vertrauensvoll mit anderen zusammen 				
	<ul style="list-style-type: none"> • geht mit Kritik konstruktiv um, geht auf Aussagen anderer ein und ist selbstkritisch, hinterfragt eigenes Denken und Handeln 				
	<ul style="list-style-type: none"> • arbeitet interdisziplinär an Themen 				
	<ul style="list-style-type: none"> • trägt zur gemeinsamen Lösungsfindung in Gruppen bzw. Teams bei 				
3.3.3	Dienstleistungsorientierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Fähigkeit, die Arbeit als Dienstleistung für die externe und interne Kundschaft zu begreifen 				
	<ul style="list-style-type: none"> • Verhält sich Inhaftierten sowie internen und externen Mitarbeitenden und Anderen gegenüber aufgeschlossen 				
	<ul style="list-style-type: none"> • erkennt Gefühle und Bedürfnisse der anvertrauten Klientel 				
	<ul style="list-style-type: none"> • erläutert Entscheidungen und Verfahrensabläufe nachvollziehbar 				
3.3.4	Diversity-Kompetenz	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Fähigkeit, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Menschen (u. a. hinsichtlich Lebensalter, Geschlecht, Behinderung, Migrationsgeschichte, Religion, Sexueller und geschlechtlicher Identität, chronischer Krankheit, sozialem Status, Sprache) wahrzunehmen, in der Aufgabenwahrnehmung zu berücksichtigen, bestehende Barrieren abzubauen und einen diskriminierungsfreien und wertschätzenden Umgang zu pflegen. 				

	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Erläuterung der Begriffe • Raum für stellenbezogene Operationalisierungen 	Gewichtungen *				
		4	3	2	1	
	<ul style="list-style-type: none"> • erkennt kulturell geprägte Wahrnehmungs- und Bewertungstereotype bei sich und anderen und kann erforderlichenfalls konstruktiv damit umgehen 					
	<ul style="list-style-type: none"> • geht mit Fremdheitserfahrungen, unklaren Situationen und den daraus resultierenden Spannungen konstruktiv um 					
	<ul style="list-style-type: none"> • reflektiert das eigene und das fremde Verhalten und leitet daraus Verbesserungen für den Umgang mit Menschen aus anderen Kulturen ab 					
3.3.5	Migrationsgesellschaftliche Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> ▶ umfasst die Fähigkeit gemäß § 3 Absatz 4 PartMigG 1. bei Vorhaben, Maßnahmen und Programmen die Auswirkungen auf Personen mit und ohne Migrationsgeschichte beurteilen und ihre Belange berücksichtigen zu können. 2. Die durch Diskriminierung und Ausgrenzung von Personen mit Migrationsgeschichte entstehenden teilhabehemmenden Auswirkungen zu erkennen und zu überwinden sowie 3. Insbesondere im beruflichen Kontext Personen mit Migrationsgeschichte respektvoll und frei von Vorurteilen und Diskriminierungen zu behandeln 		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<ul style="list-style-type: none"> • erkennt, akzeptiert und achtet Werte und Normen anderer Kulturkreise 					
	<ul style="list-style-type: none"> • berücksichtigt im Umgang mit Menschen aus anderen Kulturen deren spezifische Konzepte der Wahrnehmung, des Denkens, Fühlens und Handelns 					
	<ul style="list-style-type: none"> • begegnet Menschen verschiedener Herkunft aufgeschlossen 					
	<ul style="list-style-type: none"> • weiß um und berücksichtigt die Vielfältigkeit der Lebenssituationen, Lebensstile, Erfahrungen und besonderen Situationen von Menschen mit Migrationsgeschichte, die z.B. durch prekäre Aufenthaltssituationen, Diskriminierungserfahrungen, Mehrsprachigkeit usw. geprägt sein kann 					